

Herrn  
Bezirksvorsteher  
Uwe Sievers  
Stadtbezirk 10 Garath/Hellerhof  
Frankfurter Straße 231  
40595 Düsseldorf

**FWG FREIE WÄHLER Garath-Hellerhof**

Peter Ries  
Bezirksvertreter

Datum:

24. 07. 2017

## **Prüfantrag**

### **Umzäunung Bürgerwiese Garath**

Sehr geehrter Herr Sievers,

ich bitte folgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksvertretungssitzung am 27. 09. 2017 zu nehmen und darüber abstimmen zu lassen.

#### **Beschluss:**

##### **Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

Die Verwaltung wird ersucht zu prüfen, ob die gesamte Fläche der Bürgerwiese auf der **Friedrich-Goerdeler-Straße** Str. umzäunt werden kann und wie hoch die Kosten dafür sein werden.

#### **Begründung:**

Die Bürgerwiese wurde dereinst als Nachbarschaftstreff gebaut. Nach Jahren der Verwahrlosung und Vermüllung wurde sie 2016 für 100.000 Euro neu konzipiert, damit sich die Bewohner der Nachbarschaft dort wieder aufhalten können. Seit der Freigabe wird die Bürgerwiese regelmäßig auch von **nicht in Garath oder Hellerhof ansässigen** Besuchern (gerade in den Sommermonaten) zum Grillen über die gesamte Rasenflächen genutzt.

Überall findet man leere und zerschlagene Schnapsflaschen, Metall-Kronkorken, Zigarettenkippen, abgebrannte Grillkohle und sonstigen Müll. Es stinkt an den Gebüsch nach Fäkalien und Erbrochenem (beides zuweilen auch sichtbar). An Wochenenden finden häufig „Partys“ – begleitet mit lauter Musik und Gegröle sowie fragwürdige Clan-Versammlungen statt, wobei Unmengen von alkoholischen Getränken konsumiert wird. Die Büsche werden nicht nur als Toilette genutzt sondern auch als Aufbewahrungsraum für Grillholz und selbstgebastelte Grill-Konstruktionen missbraucht. Nicht selten wird die Bürgerwiese mit dem Auto befahren, um Grillgut und Getränke direkt an den Platz auf dem Rasen abzuladen. Geparkt wird dann häufig auf dem Privat-Parkplatz der nahegelegenen KITA.

Anwohner, die sich über dem Qualm oder den Lärm beklagen, wurden in der Vergangenheit sogar von Angehörigen der ortsfremden „Clans“ mit Prügel bedroht und mit Müll beworfen.

Zeitungsberichte und regelmäßige Klagen der Anwohner zeigen, dass hier etwas falsch läuft. Die Bürgerwiese wurde in kürzester Zeit überwiegend von Ortsfremden - dem Alkohol zugeneigten - Personen übernommen. Die Anwohner und deren Kinder nutzen die Bürgerwiese nicht, da sie sich nicht in Gefahr bringen wollen. Trotz meiner Bemühungen als „Garather Jong“ sowie Pate der Bürgerwiese und der regelmäßigen Müllbeseitigung (zwei Mal pro Woche) kann der gewünschte Effekt einer Reduzierung des Mülls auf Dauer nicht gewährleistet werden, da die Bürgerwiese bereits ein paar Stunden nach meinem jeweiligen Einsatz wieder vermüllt ist. Einer der neuen Holztische wurde bereits angebrannt.

Vor einer Woche (17.07.) wurde ein Kinder-Spielgerät installiert, ob dies ohne Schaden länger Bestand haben wird, darf unter vorgenannten Gründen bereits bezweifelt werden.

Von der Installation einer Nutzungsordnung oder Hinweis-Piktogramme für die Bürgerwiese wurde von der Verwaltung Abstand genommen.

Die sich hier bietende Situation kann nicht im Sinne dessen sein, wofür der „Nachbarschaftstreff“ einst geschaffen wurde. Hier muss etwas geschehen, damit diese „Schöne Wiese“ nicht wieder zu einem Müllplatz (Party-Zone) verkommt und 100.000 Euro in den Sand gesetzt wurde.

Darum stellt sich die Frage, ob die Bürgerwiese mit einem Zaun und einem Tor ausgestattet werden kann. Der Schlüssel könne z. B. bei Nachbarn, Gartenamt und Paten hinterlegt werden – was noch näher beraten werden müsste.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.  
Peter Ries